

# Mercatorhaus-Projektion

**G**erhard Mercator, der verehrteste aller verehrten Duisburger, wurde vor allem durch die nach ihm benannte Projektion weltbekannt. Mit Projektion ist in seinem Falle weder die Abbildung auf einer Leinwand noch die Prognose einer Finanzkennzahl noch die gedankliche Vorstellung oder Illusion der Psychologie gemeint. Vielmehr gelang Mercator die Darstellung der dreidimensionalen Erdkugel auf einer zweidimensionalen Fläche. Nun hören wir betrübt, dass das seit 2018 betriebene Projekt „Historisches Mercatorhaus“ vorerst zweidimensional bleiben wird. Die Rekonstruktion von Mercators Wohnhaus in unmittelbarer Nähe des Rathauses – das wär's doch, werden die Stadtoberen gedacht haben. Mir gefiel die Idee auch, allerdings weniger die Beschönigung „historisch“ für ein total neu zu errichtendes Gebäude. Aber wenn sein Name schon für eine Plakette, für eine Insel, für Pralinen und sogar für unsere Universität (wenigstens vorübergehend) in Ehren erhalten musste, warum sollte nicht auch sein Wohnhaus wieder sichtbar werden? Ich bin dieser Tage einmal zum Mercatorbrunnen (1878) vor dem Rathaus gezogen, um den großen Kartografen und Kosmografen persönlich zu fragen, ob er den Plan eines Historischen Mercatorhauses gutheiße. Doch weder nickte noch schüttelte er, versteinert, seinen stolzen Kopf. Nicht einmal mit den Schultern hat er gezuckt. **HOS**